



Der Vorstand des Konvents
Karolinenplatz 5, 64289 Darmstadt
Sekretariat Telefon 06151 - 162027
Telefax 06151 - 165584
Datum: 04.11.1999

Ergebnisprotokoll

über die 5. Sitzung des XV. Konvents am 03.11.1999

Der Konventsvorstand (Sitzungsleitung: Herr Vogel) eröffnet um 16:10 Uhr die Sitzung und stellt die Beschlussfähigkeit anhand der geführten Anwesenheitsliste fest.

Zu Punkt 1 der TO:

Genehmigung der Tagesordnung und Feststellung der Genehmigung des Protokolls der 4. Sitzung des XV. Konvents am 26.05.1999

Die Tagesordnung wird ohne Einwände genehmigt.

Da dem Konventsvorstand keine Einwände zum Protokoll der Sitzung vom 26.05.1999 zugegangen sind, ist dies gemäß § 31 GOKonv genehmigt.

Zu Punkt 2 der TO:

Mitteilungen

a) *des Konventsvorstands:*

Frau Schwarzkopf teilt den Anwesenden mit, dass Frau Büttner am 31.08.99, nach über 20-jähriger Tätigkeit, in den Ruhestand verabschiedet wurde. Der Konventsvorstand dankt Frau Büttner im Namen aller für ihre langjährige kompetente Arbeit in der Betreuung der Geschäftsstelle des Konvents. Frau Hüge wird als Nachfolgerin von Frau Büttner willkommen geheißen.

Der Konventsvorstand gibt weiterhin bekannt:

- Nachbenennung für den Ständigen Ausschuss I:
Herr Olaf Hohlfeld, FB 18, ist Stellvertreter für Herrn Dr. Michael Deneke, HDA.
- Nachbenennung für den Ständigen Ausschuss II:
Herr Olaf Hohlfeld, FB 18, tritt an die Stelle von Frau Jutta Warnking, FB 18.
Herr Dietmar Weber, ZIT, wird Stellvertreter von Herrn Olaf Hohlfeld, FB 18.
- Nachbenennung für den Ständigen Ausschuss III:
Herr Prof. Roland Singer, FB 03, tritt an die Stelle von Frau Prof. Katrin Borchering, FB 03.
Herr Prof. Johannes Jäger, FB 13, wird Stellvertreter von Herrn Prof. Roland Singer, FB 03.
- Nachrücken von Konventsmitgliedern:
Frau Jutta Warnking, FB 18, hat die TUD verlassen. Herr Reinhold Apfelbach, FB 11, rückt nach.
Prof. Otfried Wolfrum, FB 12, wurde zum 30.09.99 in den Ruhestand versetzt; Frau Prof. Angelika Schwabe-Kratochwil, FB 10, rückt nach.
Frau Dr. Sylvia Bröning, FB 03, hat zum 30.06.99 die TUD verlassen, Herr Dr. Klaus Hufnagel, FB 16, rückt nach.
Frau Prof. Katrin Borchering, FB 03, wird vom 01.10.99 bis 30.09.2000 von Prof. Roland Singer, FB 03, im Konvent vertreten.
Student Michael Enderlein, FB 02, hat seinen Rücktritt vom Konvent erklärt, Nachrücker ist Student Alexander Schoor, FB 13.
Student Alexander Schoor, FB 13, hat seinen Rücktritt vom Konvent erklärt, Nachrücker ist Student Lars Schewe, FB 04.
Student Lars Schewe, FB 04, hat seinen Rücktritt vom Konvent erklärt, Nachrücker ist Student Thilo

Klinger, FB 04.

Student Marcus Gottsleben, FB 04, erklärt seinen Austritt aus dem Konvent und dem StA V.

- Sprecherwechsel: Seit dem 01.10.99 ist Prof. Heiner Knell, FB 15, Sprecher der Gruppe "Demokratische Hochschule", Stellvertreter sind Prof. Christof Dipper, FB 02, und Prof. Katrin Borchering, FB 03.

b) des Präsidenten:

Der Präsident verweist hierzu auf seinen Rechenschaftsbericht.

Zu Punkt 3 der TO:

Benennung eines studentischen Mitglieds für das Direktorium des ZiT

Student Gunter Kramp wird als zweites studentisches Mitglied für das Direktorium des ZiT benannt. Die Benennung zweier Stellvertreter steht noch aus.

Zu Punkt 4 der TO:

Rechenschaftsbericht des Präsidenten über den Zeitraum 01.10.1998 - 30.09.1999

Der Präsident gedenkt mit den Anwesenden der Verstorbenen des Zeitraums 01.10.98 bis 30.09.99: Student Mehmet Poran, FB WI-ET, Akad. Oberrat Manfred Klotzsch, FB 12, Professor Otto Zinke, FB 18, Ehrensensator Prof. Walther Bösenberg, IBM Sindelfingen, Angestellter Willi Reitz, FB 18, Student Gang Liu, FB 20, Ehrensensator Dr. Heinrich Toeller, Vereinigung v. Freunden, Angestellte Waltraute Humm, FB 16, Honorarprofessor Ernst Achilles, FB 15, Arbeiter Theodor Reinhard, Vw, Angestellte Elisabeth Atencio, FB 18, Angestellter Werner Geyer, FB 18, Angestellter Wilfried Saemann, Vw, Prof. Gerhard Eichhorn, FB 12, Prof. Karl-Heinz Hellwege, FB 5, Prof. Walter Schnell, FB 6, Honorarprofessor Bernhard Wagner, FB 16, Arbeiter Werner Landau, Kraftwerk, Prof. Johannes Wissmann, FB 16, Arbeiter Erik Lux, Vw, Student Thomas Peter Himmelreich, FB 15, Ehrendoktor Karl Krolow, Schriftsteller in Darmstadt, Professor Anton Bäumel, Leiter der MPA, Student Michael Toth, FB 3, Student Thomas Doppelreiter, FB 16, Student Carsten Gosmann, FB 16, Angestellter Ottfried Kruschinski, MPA, Angestellte Ruth Jakobi, FB 12, Angestellter Jürgen Schröder, MPA, Student Carsten Rupp, FB 16, Beamter Dr. Willi Schönberger, FB 16.

1995 stand der Amtsantritt unter dem Motto "Profil durch Autonomie". 4 Jahre später ist nun ein wesentlicher Erfolg erreicht. In der Regierungserklärung des Ministerpräsidenten wird die TUD als Modellhochschule für die Stärkung der Hochschulautonomie erwähnt. Somit sind die politischen Rahmenbedingungen geeignet, das Motto in der Zukunft umzusetzen.

Aus der Fülle der Aktivitäten des letzten Jahres greift der Präsident einige auf.

Studium und Lehre

Das kommentierte Vorlesungsverzeichnis im www, ECTS, HOBIT, HIT, Orientierungsveranstaltungen für Erstsemester, AG Aktivierende Lehr- und Lernformen, Bioinformatik und Biomedizintechnik.

Die Studienanfängerzahlen sind in fast allen Bereichen gestiegen, besonders stark in den Natur- und Ingenieurwissenschaften. Der Anteil der ausländischen Studierenden liegt mit 12,7 % deutlich über dem Bundesdurchschnitt von 8,6 %.

Internationalität

Die ausländischen Studierenden werden mittlerweile auf einer eigenen Veranstaltung begrüßt. Der internationale Neujahrsempfang war so erfolgreich, dass er auch künftig stattfinden wird. Mit Unterstützung durch private Mittel wurde die diesjährige Summerschool mit großem Erfolg durchgeführt. Die Teilnehmer

und Teilnehmerinnen aus den nordamerikanischen Partneruniversitäten konnten die Veranstaltung teilweise als Credits verrechnen.

Neue Partnerschaften zu ausländischen Hochschulen wurden nicht aufgenommen, vielmehr wurden die bestehenden konsolidiert.

Qualitätssicherung und -verbesserung

Evaluation erfolgt auf interner und externer Ebene: Intern durch die Studienberichte aus den Fachbereichen; extern durch den Evaluationsverbund mit den Universitäten Karlsruhe, Kaiserslautern und der ETH Zürich; künftig vermutlich auch in einem Verbund mit Hessen, Thüringen, Rheinland-Pfalz und dem Saarland.

Akkreditierung

Der Akkreditierungsverbund für Ingenieurstudiengänge e.V. hat Mindestkriterien für die Akkreditierung von Bachelor- und Masterstudiengängen formuliert. In Zusammenarbeit mit der vom VDI initiierten Akkreditierungsagentur (ASII) wird die Durchführung von Akkreditierungen angestrebt.

Tätigkeiten in der Forschung

Die Beachtung der Leitlinien gegen wissenschaftliches Fehlverhalten ist künftig Grundvoraussetzung für die Vergabe von DFG-Mitteln. Prof. Pahl, Emeritus des FB 16, ist als Ombudsperson der TU benannt.

Haushalt

Leider bleibt die Abführung der Effizienzdividende auch in diesem Jahr erhalten. Die Aussagen bzgl. des Jahres 2000 sind noch nicht entgeltig formulierbar.

Im Rahmen des Modellversuchs Programmhaushalt wird das System SAP R/3 an allen hessischen Hochschulen eingeführt. Die TU wird zum 01.01.2000 als einzige hess. Hochschule mit der Einführung des Personalmoduls beginnen. Die Möglichkeit des dezentralen Abrufs der Kontostände über das www soll unbedingt weiterhin bestehen bleiben. Da dies mit dem Finanzbuchhaltungsmodul von SAP R/3 z. Z. noch nicht möglich ist, soll die Einführung zum 01.10.2000, mit Beginn des akademischen Jahres, erfolgen.

Personal

Nachdem im vergangenen Jahr nur eine Stelle abzugeben war, sind, mit Erlass vom 21.10. d. J., bis zum 05.11.99 16 Stellen zu benennen, die gekürzt werden.

Gegen den § 90 HHG, wonach studentische Hilfskräfte die Zwischenprüfung bestanden haben müssen und nur für zwei Jahre eingestellt werden sollen, hat die TU heftig protestiert, ebenso wie die Konferenz Hessischer Universitätspräsidenten. Bisher leider ohne Erfolg.

Unter Anwendung des indikatorgestützten Verfahrens für die Stellenverteilung werden TU-weit gemäß Beschluss des StA III innerhalb von 4 Jahren 100 Stellen eingespart, die für Innovationen bereitstehen. 10 dieser Stellen werden dem Präsidenten unmittelbar zur Vergabe zur Verfügung stehen.

Baumaßnahmen

Mit Hilfe vieler Spendenmittel wurden zunächst die drei Hörsäle 31/08, 60/93 und 9/030 mit Multimedia-Equipment (Touch-Panel, Mikro, Datenprojektion, Video etc.) ausgestattet. Der Normalbetrieb läuft ab dem 01.12.99.

Bauliche Veränderungen und Neubaumaßnahmen gab und gibt es am neuen Kraftwerk auf der Lichtwiese, in der Mensa und der TUD-Halle an der Alexanderstraße. Uneinigkeit bezüglich des Zeitplans gibt es mit dem Ministerium über das Zintl-Institut.

Öffentlichkeitsarbeit

Für die Präsentation der TU nach außen wurden verschiedene Plakate und Broschüren erstellt. Das Logo der TU soll am Verwaltungsgebäude angebracht werden.

Weitere Aktivitäten auf Hochschulebene

- Verabschiedung eines Leitbildes durch den StA III
- Im betrieblichen Vorschlagswesen werden Ideen aus allen Hochschulgruppen gesammelt
- Am 03.11.99 wurde zwischen dem RMV und den ASten der Region ein Kompromiss für das Semesterticket ausgehandelt: die Kosten für das Semesterticket steigen zu Beginn des ausgehandelten 5-Jahresvertrages um 11 %. Danach erfolgt eine jährliche Steigerung, die nach 5 Jahren insgesamt 29 % ausmacht. Das Verhandlungsergebnis muss auf beiden Seiten noch bestätigt werden.

Gründerinitiative

Die Innovationsgesellschaft hat das Technologie- und Innovationszentrum (TIZ) gegründet. Zur Gründerinitiative gab es an der TUD verschiedene Veranstaltungen.

Innerhalb des Berichtszeitraums gab es 2 Diskussionsforen, durchgeführt vom AStA (Die Zukunft der TU Darmstadt. Bachelor und Master: 'Weniger Bildung' oder 'Instrument einer sinnvollen Studienreform?') und dem Rat der wissenschaftlichen Mitarbeiter (Qualifizierung durch Wissenschaft? Arbeitsplatz Universität - Anspruch und Wirklichkeit).

Aktivitäten für die Zukunft

- Das Projekt "Modellhochschule" wird fortgeführt, wobei die Autonomiefähigkeit weiter auf dem Prüfstand steht. Das Profil der Hochschule muss geschärft werden.
- Die Umsetzung des Programmbudgets wird sich im kommenden Jahr noch stärker in die Fachbereiche verlagern.
- Ein Raumkonzept, das auch die LHB integriert, muss erstellt werden.
- Die Installation eines neuen Höchstleistungsrechners wird vorangetrieben.
- In den kommenden Monaten sollte auch das HHG diskutiert werden, dessen Novellierung für das Jahr 2000 ansteht.
- Nicht zuletzt müssen die Bemühungen um die Darstellung der TU nach innen und außen fortgesetzt werden.

In einer persönlichen Bilanz gewichtet der Präsident die wichtigsten Ereignisse des vergangenen Jahres. In der anschließenden Aussprache äußert Herr Wörner sich zu Kritik und Anregungen aus dem Auditorium. Dabei befürwortet er den Wunsch nach größtmöglicher Transparenz in allen Entwicklungsprozessen und breit angelegter Diskussion der verschiedensten Themen.

Zu Punkt 5 der TO:

Bericht über den Stand der Genehmigung der Grundordnung

Der Präsident berichtet, dass die Reaktion im Ministerium auf die von der TU vorgelegte Grundordnung sehr negativ war. Zunächst sollte nichts genehmigt werden. Nach massiver Intervention durch die Hochschulleitung wurde die Grundordnung in Teilen genehmigt. Der Konvent als Grundorgan der TU wurde vom Ministerium nicht genehmigt. Herr Engemann fragt, ob die Grundordnung noch als rechtliche Grundlage nutzbar ist und ob die Entscheidung aus Wiesbaden juristisch anfechtbar ist. Der Kanzler weist darauf hin, dass die Grundordnung in ihrer jetzigen Form voll exekutierbar ist und die Hochschule mit der in Teilen genehmigten Grundordnung handlungsfähig ist. Das Ministerium als Genehmigungsbehörde hat das Recht, Teile der zu genehmigenden Grundordnung zu streichen und den verbliebenen Rest zu genehmigen. Der Präsident macht deutlich, dass die Tatsache, dass die Grundordnung in wesentlichen Teilen nicht genehmigt wurde, in deutlichem Widerspruch zur Intention des Ministeriums steht, den Hochschulen mehr Autonomie einzuräumen. Herr Zürneck stellt den Antrag, eine Resolution an das Ministerium zu senden mit dem Hinweis, dass die Begründung für die teilweise Ablehnung nicht akzeptabel ist. Nach kurzer Diskussion wird eine Resolution mit folgendem Wortlaut zur Abstimmung gestellt:

"Der Konvent der TU Darmstadt missbilligt, dass nur Teile der mit großer Mehrheit beschlossenen Grundordnung vom Ministerium genehmigt wurden."

Der Antrag wird bei 52 Ja-Stimmen, 20 Nein-Stimmen und 2 Enthaltungen angenommen. Zur Grundordnung, wie sie als Anlage 3 zur Tagesordnung verschickt wurde, gibt es keine erneute Diskussion.

Zu Punkt 6 der TO:

Verabschiedung der Ergänzung zur Wahlordnung für die Wahl des kleinen Senats

Herr Seidler weist darauf hin, dass die Teil-Wahlordnung lediglich der Etablierung des Senats nach der geltenden Grundordnung im kommenden Dezember dient. Die Verteilung der Sitze einer Gruppe auf die einzelnen Listen dieser Gruppe ist in der mit der Tagesordnung als Anlage 4 verschickten Vorlage nach dem d'Hondtschen Zugriffsverfahren vorgesehen (§4). Als Tischvorlage (siehe Anlage 1) liegt eine ebenfalls von Herrn Seidler ausgearbeitete Version des §4 vor, die eine Sitzverteilung nach Hare/Niemeyer vorsieht. Das d'Hondtsche Zugriffsverfahren begünstigt die größeren, das Zugriffsverfahren nach Hare/Niemeyer die kleineren Gruppierungen. Das Zugriffsverfahren nach Hare/Niemeyer wird derzeit sowohl für die Wahl zum hessischen Landtag als auch für die Wahl zum Bundestag angewandt.

Herr Zürneck stellt den Antrag, in der Beschlussvorlage "Teil-Wahlordnung" den §4 durch den Alternativvorschlag zu ersetzen. Mit 50 Ja-Stimmen, einer Nein-Stimme und 22 Enthaltungen wird der Antrag auf Einführung des Verfahrens nach Hare/Niemeyer angenommen. In einer zweiten Abstimmung wird die modifizierte Teil-Wahlordnung bei 6 Enthaltungen angenommen.

Zu Punkt 7 der TO:

Diskussion und evtl. Beschlussfassung über das weitere Vorgehen bezüglich Grundordnung

Da die Diskussion bereits unter Tagesordnungspunkt 5 geführt wurde, gibt es keine weiteren Wortmeldungen.

Zu Punkt 8 der TO:

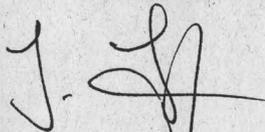
Verschiedenes

Prof. Buchler schlägt vor, für die nächste Sitzung des Konvents den E-Technik-Hörsaal (31/08) zu buchen, um eine Vorführung der Multimedia-Einrichtung zu ermöglichen.

Der Konventsvorstand schließt die Sitzung um 18:20 Uhr.

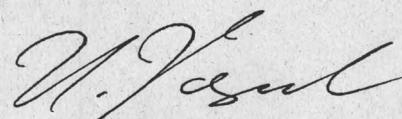
Als nächster Termin für eine Konventssitzung ist der **08.12.1999** vorgesehen. Es ergeht hierzu rechtzeitig eine gesonderte Einladung.

Für das Protokoll:



(Juliane Hugel)

Für den Konventsvorstand:



(Uwe Vogel)

Anlage